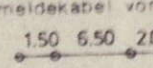
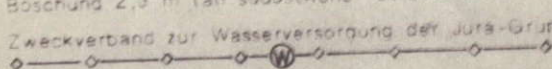
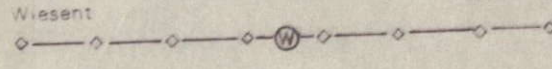


154-10/2

2. Änderung des Bebauungsplanes "Weiher" der Stadt Hollfeld

Rechtsgrundlagen: §§ 2 Abs. 1 und 9 BBauG i.d.F. vom 18.08.1975 (BGBl I S. 2258, Ber. S. 3617) geändert durch Gesetz vom 06.07.1979 (BGBl I S. 949)
 Zu § 9 Abs. 4 BBauG, VO vom 22.06.1961 (GVBl S. 161)
 §§ 1 ff BauNVO i.d.F. vom 15.09.1977 (BGBl I S. 1757)
 Art. 107 BayBO i.d.F. der Bekanntmachung vom 02.07.1982 (GVBl S. 419).

ERGÄNZENDE FESTSETZUNGEN:

- Dachausbildung und Dachneigung für Wohnbauten:** zulässig Satteldach ohne Gauben, auch in Winkelform
 Neigung der Hauptdachfläche 30 - 38°
 Giebel senkrecht zur Straße
- Dachausbildung und Dachneigung für Garagen:** zulässig Flachdach und Satteldach entsprechend der Hauptdachfläche
- Material und Farbgebung:** Für Dacheindeckung zulässig:
 Ziegel rot und engobiert
 Für Außenwände zulässig:
 weißes Sichtmauerwerk, heller Putz, Holz
- Garagen und Nebengebäude:** Nur erdgeschossig zugelassen.
 An Grundstücksgrenzen zusammenstoßende Garagen sind einheitlich zu gestalten. Abstand der Garagen von öffentlichen Verkehrsflächen mind. 6,00 m
- Kniestock:** Zulässig bis max. 0,70 m
- Außenanlagen und Einfriedungen:** Einfriedungen an öffentlichen Verkehrsflächen sind nur max. 1,00 m hoch zulässig.
 Zulässig sind Holzzäune oder Maschendrahtzäune mit dichter Hinterpflanzung.
 Zäune zwischen den Grundstücken max. 1,30 m hoch, als Maschendrahtzäune oder ähnlich.
- Pflanzgebot:** Die Häuser sind gut einzugrünen. Je Grundstück sind mindestens 3 heimische Laubbäume oder Obstgehölze zu pflanzen.
- Anmerkung:** Der Plan ist zur genauen Maßentnahme nicht geeignet.
 Ver- und Entsorgungsleitungen siehe Planung Ing.Büro
 Leerrohre für Fernmeldekabel vorsehen
- Straße:** Gesamtbreite 10 m 
 Fahrbahn 6,5 m
 Gehweg 1,5 m (an nordwestlicher Straßenseite)
 Böschung 2,0 m (an südöstlicher Straßenseite)
- Wasserversorgung:** Zweckverband zur Wasserversorgung der Jura-Gruppe

- Entwässerung:** Über 3-Kammer-Ausfallgrube und Oberflächkanal in Wiesent


Änderungen wurden durchgeführt:
Verwaltungsgemeinschaft Hollfeld
 -Verwaltungsamtsrat Münster-
 Hollfeld, im September 1983
 geändert im Februar 1984

Münster


Bekanntmachungsvermerke

a) Der Stadtrat Hollfeld hat in der Sitzung vom 08. November 1983 die Änderung des Bebauungsplanes beschlossen. Der Aufstellungsbeschluss wurde am 11. November 1983 ortsüblich bekanntgemacht. Die Bürgerbeteiligung gemäß § 2a Abs. 2 BBauG mit öffentlicher Darlegung und Anhörung für den Entwurf des Bebauungsplanes in der Fassung vom September 1983 hat in der Zeit vom 22. November 1983 bis 30. Dezember 1983 stattgefunden.
 Hollfeld, den 05. Januar 1984


 Besold, Erster Bürgermeister



b) Der Entwurf des Bebauungsplanes in der Fassung vom Februar 1984 wurde mit der Begründung gemäß § 2 a Abs. 6 BBauG in der Zeit vom 26. März 1984 bis 30. April 1984 öffentlich ausgelegt.
 Hollfeld, den 02. März 1984


 Besold, Erster Bürgermeister

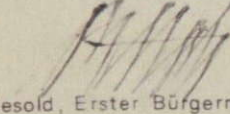


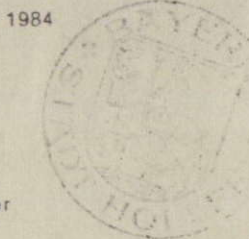
c) Die Stadt Hollfeld hat mit Beschluss des Stadtrates vom 20. November 1984 den Bebauungsplan gemäß § 10 BBauG i. d. F. vom Februar 1984 als Satzung beschlossen.
 Hollfeld, den 22. November 1984


 Besold, Erster Bürgermeister



d) Das Landratsamt Bayreuth hat den Bebauungsplan mit Bescheid vom 11. Dezember 1984 Nr. 5/51-610/21-154-11/2 gemäß § 11 BBauG genehmigt.
 Hollfeld, den 17. Dezember 1984


 Besold, Erster Bürgermeister



e) Die Genehmigung des Bebauungsplanes wurde am 20. Dezember 1984 gemäß § 12 BBauG ortsüblich bekanntgemacht. Der Bebauungsplan mit Begründung wird seit diesem Tag zu den üblichen Dienststunden in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Hollfeld zu jedermanns Einsicht bereitgehalten und über dessen Inhalt auf Verlangen Auskunft gegeben.

Der Bebauungsplan ist damit rechtsverbindlich.
 Auf die Rechtsfolgen des § 44 c sowie des § 155 a BBauG ist hingewiesen worden.
 Hollfeld, den 21. Dezember 1984


 Besold, Erster Bürgermeister

